Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 7-8

Rubrik: Ratgeber

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn Hunde reisen

Der Hund ist wie ein Familienmitglied, und es macht Freude, die Ferien so zu planen, dass er mitkommen kann. Einige Fragen sollten vorher aber geklärt werden.

Welcher Ferienort?
Sobald Sie sich für eine Destination entschieden haben, sollten Sie sich beim Tierarzt oder beim Bundesamt für Veterinärwesen informieren, ob dieses Land tollwutfrei ist. Für Länder mit Tollwutrisiko braucht es eine lange Vorbereitungszeit für die Ein- und Rückreise. Deshalb sollten solche Ziele zusammen mit der Tierärztin mindestens ein halbes Jahr im Voraus geplant werden. Gewisse Länder haben spezielle Vorschriften betreffend Leinen- und Maulkorbpflicht, in einigen Ländern existiert ein Einreiseverbot für sogenannt gefährliche Hunde. Bevor Sie abreisen, sollten Sie auch immer den Impfausweis Ihres Tieres kontrollieren. Gewisse Länder haben zusätzliche spezielle Anforderungen.

Welches Transportmittel?
Planen Sie Transportmittel und Reiseroute so, dass es dem Hund gefällt. Nehmen Sie vertraute Gegenstände und das gewohnte Futter mit. Bei ängstlichen Tieren können pflanzliche Medikamente oder beruhigende Pheromon-Präparate Sicherheit schaffen.

Unterwegs im Auto
Das Reisen mit dem Auto ist am besten, da Reiseroute und -dauer individuell geplant werden können. Der Hund muss in einer genügend grossen Reisebox oder hinter einem Gitter untergebracht werden. Planen Sie alle zwei bis drei Stunden einen Stopp, damit Ihr Vierbeiner einen kurzen Spaziergang machen, sich versäubern und Wasser trinken kann. Wenn es heiss ist, lassen Sie ihn nie im Auto zurück. Falls ihm beim Reisen übel wird, können Sie beim Tierarzt vor der Abreise Medikamente holen.

Das gehört in die Reiseapotheke
- Parasitenschutz
- Entwurmungsmittel
- Verbandsmaterial
- Desinfektionsmittel
- Pinzette
- Zeckenpinzette
- Schmerzmittel
- Medikamente gegen Durchfall
- Ohrreiniger
- Prophylaxe gegen Reiseübelkeit
- Pflanzliches Beruhigungsmittel

Unterwegs in der Bahn
Bis zu vier Stunden Zugfahrt sollten problemlos sein. Längere Bahnreisen können stressig sein, etwa wenn das Tier sich versäubern muss. Für kleine Hunde eignet sich eine Transportbox, die mit einer Windel ausgelegt ist, für grössere eine Liegedecke. Haushaltpapier und Kotbeutel sollten nicht fehlen wie auch ein Wasserbehälter, damit der Hund trinken kann. Als Tierhaltende müssen Sie nämlich dafür sorgen, dass sich andere Fahrgäste nicht gestört fühlen. Gedränge und Hitze sind nicht ideal, Stosszeiten unbedingt zu vermeiden. Je nach Land gibt es spezielle Vorschriften – etwa eine Maulkorbpflicht im Zug.

Unterwegs im Flugzeug
Je nach Gewicht und Grösse kann der Hund mit in die Kabine, oder er muss im Frachtraum untergebracht werden. Kurze Flüge mit einem kleinen Hund sind meist problemlos. Für grössere Vierbeiner ist der Stress im Frachtraum zu gross. Da organisiert man besser eine Betreuung daheim. Gegen Ohrendruck hilft ein Kaustängel beim Starten und Landen. ❋

Infos: www.blv.admin.ch, www.esccap.ch

● **Mirjam Kündig**
ist Tierärztin in Zürich und macht auch Hausbesuche.
077 422 08 42
www.flyingdogtor.ch

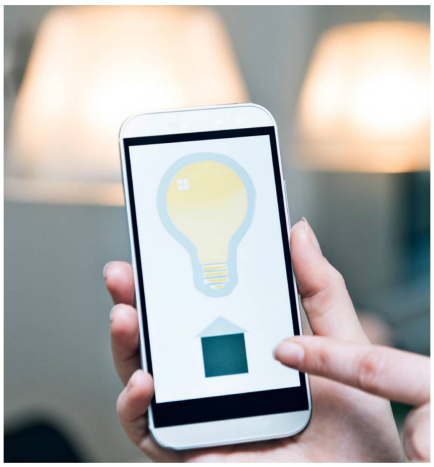
© mauritius images, Sonja Ruckstuhl

Was bedeutet der Ausdruck «Internet der Dinge»?

Sie sind immer verbreiteter, aber wir bemerken sie immer weniger. Kleine und kleinste Computer verbergen sich heute in vielen Alltagsgegenständen.

Die grundlegendsten Technologien sind diejenigen, die verschwinden. Sie verweben sich so mit unserem Alltag, bis sie davon nicht mehr zu unterscheiden sind», schrieb der Informatiker Mark Weiser im Jahr 1991. Das war zu einer Zeit, als die Computer noch Desktops hiessen und zehn Kilogramm wogen. Er nannte seine Vision «ubiquitous computing» (allgegenwärtiges Computern) und sah voraus, dass Digitaltechnik bald so klein und kostengünstig würde, dass wir sie im Alltag meist gar nicht mehr wahrnehmen.

Derzeit ist Mark Weisers Prophezeiung daran, Realität zu werden. Zwar hat sich der jahrelang als Beispiel genannte Kühlschrank, der selbst Nachschub bestellen und das Ablaufdatum seiner Inhalte verwalten kann, bisher nicht durchsetzen können. Doch immer mehr Alltagsgegenstände sind mit dem Internet verbunden, lassen sich darüber steuern oder liefern Daten ins Netz. Temperatursensoren in der Wohnung erlauben zeit- und raumspezifisches Heizen und ermöglichen eine individuelle Heizkostenabrechnung. Digitalisierte Lampen lassen sich aus der Ferne oder nach einem vordefinierten Programm steuern. Immer mehr Menschen erfassen mit Sensoren in Uhren oder Armbändern (sogenannten «wearables») ihren Gesundheitszustand, ihre sportlichen Aktivitäten oder ihren



Schlaf. Entsprechende Apps regen zu einem gesunden Lebenswandel an und warnen bei auffälligen Veränderungen.

Die vernetzten Digitalsensoren halten nicht nur im Privathaushalt Einzug. Die kleinen vernetzten Computer überwachen freie Parkplätze, ganze Produktionsstätten sowie die Lagerung und den Transport von Waren. Verteilt auf der Welt, erfassen sie rund um die Uhr von Niederschlägen über die Luftverschmutzung bis zur Milchleistung von Kühen praktisch alles Mess- und Zählbare.

Dieses Heer an Kleinstcomputern nennt man das «Internet der Dinge». Es versorgt uns mit einer Unmenge an Daten, die sich statistisch auswerten und zu Mustern verdichten lassen. So meldet beispielsweise jedes Mobiltelefon, das im Auto als Navigationsgerät genutzt wird, wie rasch das Auto tatsächlich vorwärtskommt. Mit der Zeit weiss der Kartendienst dadurch recht zuverlässig, wo und wann mit einem Stau zu rechnen ist, und berücksichtigt dies bei zukünftigen Wegvorschlägen.

Die Heizung im Haus lernt mit der Zeit, wann sich Bewohnerinnen und Bewohner in welchen Räumen aufhalten, und regelt die Wärmeverteilung entsprechend.

Das Internet der Dinge beschert uns jedoch auch neue Herausforderungen und Gefahren. Neben dem zunehmenden Energieverbrauch sind es vor allem bisher ungenügend gelöste Sicherheits- und Datenschutzprobleme: Wer verhindert, dass auch Unberechtigte mein Licht ein- und ausschalten oder schon nur darüber Bescheid wissen, wann ich das tue? In der Anfangszeit des Internets der Dinge wurde wenig auf solche Aspekte geachtet. Deshalb teilen sich viele heutige Geräte ihre Sensordaten zu freizügig oder lassen sich gar unbefugt fernsteuern. Vor Kurzem schaffte es ein Computervirus, eine digitalisierte Lampe nach der anderen zu infizieren und zu steuern. Es ist zu befürchten, dass er nicht der letzte seiner Art war. *

Dieser Digitalratgeber erscheint in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz.

● **Beat Döbeli Honegger** ist Professor am Institut für Medien und Schule an der Pädagogischen Hochschule Schwyz.

© iStock

Durststiller für die Pflanzen

Baumwolldochte, Kegel, Blumenkisten mit Wasserreservoir oder ein professionelles Bewässerungssystem – der Markt bietet verschiedene Giesshilfen, die das Leben von Hobbygärtnerinnen und -gärtnern leichter zu machen versprechen.

Eins vorweg: *Die* Giesshilfe gibt es nicht. Zum einen bestimmen Infrastruktur (Wasser- und Stromanschluss) und Budget die Wahl des Systems. Zum anderen gilt es zu klären, wofür man die Durststiller braucht. Bereitet das tägliche Tragen der Giesskanne Mühe? Ist langes Stehen beschwerlich, oder geht es «nur» darum, verreisen zu können, ohne die Nachbarn mit dem Versorgen der Pflanzen zu behelligen? Sind diese Punkte geklärt, bieten sich folgende Lösungen an:

Fäden und Wassereimer

Die günstigste Methode eignet sich für Kostenbewusste, die gerne tüfteln: Ein dicker Baumwolldocht wird an einem Ende in ein Gefäss neben der Pflanze getaucht, das andere mit einem Blumendraht umwickelt in die Erde gesteckt. Durch die Kapillarwirkung steigt das Wasser in die Erde (für grössere Töpfe brauchts mehrere Fäden). Nachteile: Behälter verstellen den Raum und müssen auch wieder aufgefüllt werden.

Kegelaufsätze mit PET-Flaschen

Sie sind aus Kunststoff oder aus Ton, lassen sich auf mit Wasser gefüllte PET-Flaschen schrauben und in die Erde stecken, wo sie Feuchtigkeit dosiert abgeben. Die Aufsätze aus Ton kosten etwas mehr, haben aber in Tests besser abgeschnitten. Nachteile (gilt für beide Varianten): optisch unattraktive Lösung, weil aus jedem Pflanzentopf mindestens eine PET-Flaschen ragt (was, wenn man verreist ist, nur die Nachbarn stört). Und die Flaschen müssen wieder aufgefüllt werden.

Blumenkisten mit Reservoir

Patent für Balkon oder Terrasse sind Blumenkistli und Töpfe mit einem eingebauten Wasserreservoir. Ihr Funktionsprinzip: Die Gefässe haben einen doppelten Boden. Unter der Erde befindet sich der separate Speicherplatz fürs Wasser. Die Wurzeln wachsen dorthin und versorgen sich so lange selbst, bis der Wasservorrat aufgebraucht ist. Nachteil: kann nicht in alte Balkonkisten oder Töpfe integriert werden.

Wasser via Pumpe

Ein Kübel, eine Regentonne oder ein Kunststoffeimer, in die ein Schlauch gesteckt wird, fungieren als Wasserlieferanten. Diese versorgen Tonkegel oder Schläuche mit dem notwendigen Nass. Es gibt Systeme, welche die dafür notwendige Pumpenergie aus der Steckdose oder einem Solarpanel beziehen. Bei Modellen ohne eine solche Energiequelle muss der Wassertank höher platziert werden. Nur so übt die Pumpe ausreichend Druck aus. Nachteil bei allen Varianten: Sie brauchen Platz, die Töpfe können nicht beliebig verrückt werden, und irgendwann geht der Wasservorrat zur Neige.

Tröpfchen-Bewässerung

Die praktischste, aber auch teuerste Lösung bieten Tröpfchen-Bewässerungssysteme, die sowohl an eine Wasser- wie an eine Stromquelle angeschlossen werden und die auch im Garten eingesetzt werden können. Die Bewässerungsintensität wird über ein Panel gesteuert. Der Nachteil dieser Variante: Die Töpfe können nicht frei herumgeschoben werden. *

● **Christine Kunovits**
ist Journalistin und leidenschaftliche Hobbygärtnerin. Selbst gezogene Cherrytomaten legten vor bald 30 Jahren den Samen für ihre Passion.

© Biosphoto/NouN, Basil Stücheli

Familieninterne Unterstützung

Die alten Eltern brauchen mehr Unterstützung. Wie können sich Geschwister einigen, wer welche Aufgaben übernimmt?

Da ich im gleichen Haus wohne wie meine Eltern, bin ich schon lange für kleine Handreichungen zur Stelle. Doch die Betreuung wird intensiver, und meine zwei Schwestern wohnen weiter weg. Ich fühle mich zunehmend ausgenutzt. Wie können wir uns einigen, wer von uns was für die Eltern tut?

Setzen Sie sich zusammen, legen Sie die schwierige Situation auf den Tisch, suchen Sie gemeinsam nach Lösungen, teilen Sie die Arbeit auf, und vergewissern Sie sich, dass alle Betroffenen am gleichen Strick ziehen. Manche Familien können dies intern regeln, andere brauchen Hilfe von aussen. Pro Senectute Kanton Solothurn – und andere Pro-Senectute-Stellen – bietet in solchen Situationen die sogenannte Familienkonferenz an: ein Kommunikationsmodell zur Klärung von schwierigen Situationen und ein ideales Instrument, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wichtig für eine Familienkonferenz ist zunächst eine Vorabklärung mit den direkt Betroffenen, in diesem Fall mit Ihnen und Ihren Eltern: Welche Hilfestellungen sind nötig? Welche Dienstleistungen werden von aussen, etwa von der Spitex, erbracht? In welchen Bereichen sind die Eltern noch selbstständig? Wie steht es um die Finanzen, inklusive Vorerbe, Hausüberschreibungen usw.? Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten. Vielfach sind sie bereits die solide Basis, auf der die Familie das weitere Vorgehen selber planen kann.

Kommt es zur Familienkonferenz, werden die erwachsenen Kinder zu den Eltern eingeladen. Die Sozialberaterin übernimmt die Rolle der kompetenten Moderatorin: Alle Geschwister müssen zuerst den gleichen Wissensstand über die Situation und den Hilfsbedarf der alten Eltern bekommen. Dieser wird aufgelistet, Dienstleistungsangebote werden festgehalten, Lücken ermittelt, die finanziellen Möglichkeiten ausgelotet (Hilflosenentschädigung, Ergänzungsleistungen usw.). Will ein Familienmitglied nicht mitmachen, vereinbaren wir mit ihm vorgängig, dass die Entscheide der Geschwister zu akzeptieren sind.

Schliesslich werden die möglichen Massnahmen besprochen und Aufgaben verteilt: Wer ist Ansprechperson für Alltagsprobleme? Wer fungiert als Kontaktperson zu Dienstleistungsorganisationen und Behörden? Wer übernimmt die interne Koordination (etwa regelmässige Besuche)? Kann jemand die finanziellen Angelegenheiten für die Eltern erledigen? Die Geschwister einigen sich darauf, welche Leistungen sie freiwillig übernehmen wollen und welche bezahlt sein sollen. Ich bin klar der Meinung, dass pflegende Angehörige bezahlt werden müssen – entweder indem ein Arbeitsrapport erhoben wird oder sie bei der Erbteilung berücksichtigt werden. Musterverträge zur Betreuung, Hilfsblätter und Empfehlungen für pflegende Angehörige, Angaben zu Lohnzahlungen, Arbeitsrapporte usw. werden von Pro Senectute abgegeben.

Wo Geschwister untereinander oder mit den Eltern zerstritten sind, bieten wir keine Familienkonferenzen an. Doch wenn man nach Lösungen suchen will, wirken diese als Initialzündung: Die Geschwister organisieren sich selber weiter. Unter ihnen entsteht eine Solidarität, die den Boden legt auch für spätere, schwierige Entscheidungen, die sie für und mit ihren alten Eltern zu fällen haben. ❋

Beratung in Ihrer Nähe Die Adresse Ihrer Pro-Senectute-Beratungsstelle finden Sie vorne im Heft.

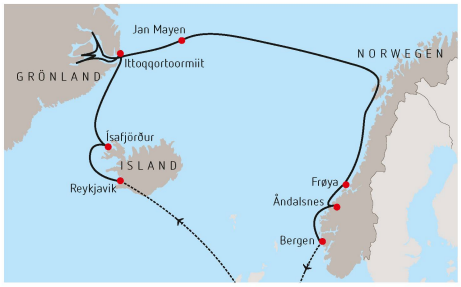
● **Ida Boos**
ist Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Solothurn, Hauptbahnhofstrasse 12, 4500 Solothurn, Telefon 032 626 59 59, Mail info@so.prosenectute.ch, Internet www.so.prosenectute.ch

© iStock

INSERAT

Mit dem Expeditionsschiff MS Fram durch den Arktischen Ozean

Herbe Schönheit und epische Landschaften – während dieser Expedition lernen Sie Island sowie die malerischen Orte im grössten Fjordsystem der Welt in Grönland kennen. Grenzenlose Weite und traumhafte Schönheit.



Lofoten

Highlights

- Expeditionsschiff MS Fram
- Grösstes Fjordsystem der Welt
- Grönlands Dorf «Ittoqqortoormiit»
- Malerische Fischerdörfer auf den Lofoten
- Faszinierende Tierwelt der Arktis
- Polarcirkel-Bootsausflüge
- Deutsch und Französisch sprechende Hotelplan-Reiseleitung ab / bis Schweiz

Reisedatum

6. – 20. September 2017

15-tägige Hurtigruten Expeditions-Seereise ab / bis Schweiz

inkl. 14 Übernachtungen in der POLAR Innenkabine inklusive Vollpension an Bord, erfahrenes deutsch- / englischsprachiges Expeditionsteam, das auch Vorträge hält und Aktivitäten begleitet.

Preis pro Person ab CHF 6700.– ~~CHF 6950.–~~
*Leser-Rabatt gültig für Neubuchungen bis 30.6.17.
Weitere Kabinenkategorien sind verfügbar.

Weitere Informationen zur Expedition:
www.hotelplan.ch/o-123396

Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der MTCH AG. In Abänderung zu Abs. 4.3 Kosten von Annullierung der «Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen» der MTCH AG gelten für diese Reise besondere Annullationsbestimmungen: Bis 100 Tage vor Reisebeginn 30 %, 99 – 30 Tage vor Reisebeginn 40 %, 29 – 8 Tage vor Reisebeginn 60 %, 7 – 0 Tage vor Reisebeginn 100 % des Arrangementpreises. Preis- und Programmänderungen jederzeit vorbehalten. Preisstand 1.6.17.

HURTIGRUTEN

Jetzt buchen! 043 211 88 85, www.hotelplan.ch

In jeder Hotelplan- und Travelhouse-Filiale, Globus Reisen Lounge und in jedem Reisebüro.

Folgen Sie uns:

Geld vermehren und Gutes tun

Immer mehr Anlegerinnen und Anleger wollen mit gutem Gewissen investieren. Gefragt sind nachhaltige Fonds, die ökologische, soziale und ethische Kriterien berücksichtigen.

Früher waren es vor allem Kirchen und religiöse Stiftungen, die ihre Gelder nach ethischen Kriterien investierten. Heute setzen auch viele private Anleger ausschliesslich auf Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die gewisse ökologische und soziale Mindeststandards erfüllen. Das Bewusstsein der Investoren und Investorinnen für nachhaltige Anlagen nimmt stetig zu. Man möchte sein Geld vermehren, ohne anderen Menschen auf der Welt zu schaden.

Banken und Investmentgesellschaften kommen diesem Bedürfnis entgegen: Sie lancieren laufend neue Produkte, gestützt auf eine sozial und ethisch korrekte Anlagepolitik. Ge-

© Prisma, Bruno Arnold

INSERAT

Publireportage

Ferien voller Achtsamkeit

Disentis Sedrun – An der Quelle des Rheins

Im obersten Winkel Graubündens, kurz vor dem Oberalppass und nahe der Quelle des Rheins, liegt Disentis Sedrun. Eine Ferienregion, wie gemacht für rundum selbstbestimmte Tage, an denen man seine Aufmerksamkeit und sein Bewusstsein ganz auf momentane Vorgänge und Erfahrungen richtet. Wo man willentlich auf seine Umgebung achtet und damit unweigerlich auch auf sich selbst. Denn hier wartet eine Fülle interessanter Eindrücke auf offene und neugierige Besucher.

Zur Rheinquelle
Nach maximal zwei Stunden Aufstieg – erst der Passstrasse und dem Höhenweg entlang, dann über mehrere Zickzack-Kehren – ist man am Ziel. Mystisch liegt hier in einem Kessel der kleine See mit der grossen Symbolkraft: Die Rheinquelle. Erst langsam wird einem bewusst, dass dort, wo am nahen Horizont das Wasser fröhlich in die Tiefe plätschert, eine fliessende Verbindung zwischen Alpen und Nordsee beginnt. Man hat sich also einen wahren Ursprungsort erwandert. Hier löst sich der Impuls, ein Selfie zu schiessen, auf; stattdessen stellt man den Fokus seiner Aufmerksamkeit weit und unweigerlich fest: Diese Landschaft fördert Achtsamkeit.

Disentis Sedrun Inclusive
Im Sommer geniessen Gäste in Disentis Sedrun ab einer Übernachtung kostenlose Ferienerlebnisse vom Feinsten. Von Juni bis Oktober können Zug, Bus und Bergbahnen kostenlos genutzt werden. Im Erlebnisbad Bogn Sedrun sowie im Sport- und Kulturzentrum in Disentis heisst es «herzlich willkommen» und «Eintritt frei». Dort warten eine Kletterhalle und eine Minigolf-Anlage auf die Gäste.

Sedrun Disentis Tourismus
Via Alpsu 64a
CH-7188 Sedrun
Tel. +41 (0)81 920 40 30
info@disentis-sedrun.ch
www.disentis-sedrun.ch

Disentis Sedrun
An der Rheinquelle

mäss einer Studie des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erreicht das Volumen an nachhaltigen Investments in der Schweiz bereits rund 200 Milliarden Franken. Allein das inländische Angebot umfasst mittlerweile über 120 nachhaltige Anlagefonds.

Ein Grossteil der Investmentstrategien basiert auf Ausschlusskriterien. Unternehmen mit kontroversen Aktivitäten, wie etwa Waffenproduktion, Tabak, Glücksspiele oder Nuklearinvestitionen, werden gemieden. Allerdings formuliert jeder Anbietende seine eigenen Ausschlusskriterien. Das zwingt die Investoren, ihre persönlichen Wertvorstellungen zu definieren und sie danach konsequent zu befolgen. Insgesamt wächst der Bereich Nachhaltigkeit derzeit schneller als der ganze Finanzsektor. Der Grund: Globale Problemfelder wie der Klimawandel, die demografische Entwicklung, Energie- und Wassermangel oder die Fehlernährung rücken vermehrt ins Bewusstsein der Anlegerinnen.

Verschiedene Studien belegen zudem, dass die Rendite bei nachhaltigen Investments vergleichbar mit konventionellen Produkten ist. Nachhaltig investierende Fonds zeigen vor allem über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Wertentwicklung. Allerdings kann mit allzu strikten Ausschlusskriterien die Diversifikation eines Portfolios eingeschränkt werden. Damit entstehen Klumpenrisiken, die zu übermässigen Kursschwankungen führen können.

Für die gewichtigen Banken und Fondsgesellschaften gehören die sogenannten ESG (Environment, Social, Governance)-Kriterien vermehrt zu den gängigen Instrumenten der Finanzanalyse. Bei rund einem Drittel der Investments werden umwelt-, sozial- und unternehmensethische Faktoren berücksichtigt.

Einen starken Auftrieb verzeichnete in den letzten Jahren das Impact Investment. Diese Anlagestrategie ist in einem Aktivitätsfeld zwischen der reinen Spende und der ausschliesslichen Profitmaximierung einzuordnen. Es geht darum, mit einem marktähnlichen Anreizsystem private Finanzmittel für Investitionen mit vorrangig sozialen Zwecken zu mobilisieren. Dazu gehören etwa gezielte Anlagen zur Finanzierung von Medikamenten oder gewerbliche Kleinkredite in den Entwicklungsländern. Die Anlegenden wollen einen Gewinn erzielen, aber auch etwas Gutes für die Gesellschaft tun. Wichtig ist ihnen, dass sich der positive Effekt auch messen lässt, etwa an der Anzahl neuer Arbeitsplätze oder den zusätzlichen Litern an gereinigtem Wasser in der Dritten Welt. ✱

● **Kurt Speck**
ist Wirtschaftswissenschaftler, Ex-Verleger und -Chefredaktor der Handelszeitung.
Er publiziert zu Finanz- und Vorsorgethemen.

INSERAT

Über 5000 Artikel exklusiv Online einkaufen.

OTTO'S ottos.ch
Riesenauswahl. Immer. Günstig.

AUSGEZEICHNETE WEINE. EINZIGARTIGE PREISE.
Mindestbestellmenge: 6/12 Flaschen. Nur solange Vorrat! *Jahrgangsänderungen vorbehalten!

Palazzo della Torre IGT
Rosso Veronese, 2013/14*
75 cl
Art. 102103348
CHF **16.90**
Konkurrenzvergleich **24.80**

Sessantanni Limited Edition
Primitivo di Manduria DOP, 2013*
75 cl
Art. 102104192
Auszeichnung:
Mundus Vini 2016
Goldmedaille
CHF **24.95**
ein Muss für alle Sessantanni-Fans
Konkurrenzvergleich **34.95**

Victorino Toro DO
2010*
75 cl,
Art. 102103991
Auszeichnungen:
Robert Parker
94 Punkte
Guìa Peñin
96 Punkte
CHF **29.90**
Konkurrenzvergleich **55.–**

Juan Gil
12 Meses Jumilla DO, 2014*
75 cl
Art. 102104135
CHF **13.90**
Konkurrenzvergleich **19.95**

Preludio de Sei Solo
Ribera del Duero 2013/14*
75 cl
Art. 102104118
CHF **29.90**
Konkurrenzvergleich **39.50**

Guidalberto
Toscana IGT, Tenuta San Guido, 2014*
75 cl
Art. 102104220
CHF **28.90**
Konkurrenzvergleich **36.80**

Terre Brune
Carignano del Sulcis Superiore DOC, 2013*
75 cl
Art. 102103718
CHF **33.90**
Konkurrenzvergleich **39.90**

Collezione Cinquanta
Vino rosso d'Italia
75 cl
Art. 102103638
CHF **17.50**
Konkurrenzvergleich **29.90**

ottos.ch